

Unsere Reisen ab Juni 2020

Passionierter Lebensweg: Bachs h-Moll Messe

Seminar

(ursprünglicher Termin: 6. bis 9. April 2020)

Dienstag 7. bis Freitag 10. Juli 2020

11. Sankelmarker Seminar zur Lebenskunst Mit dem C. G. Jung Forum der Akademie



Was bedeutet es, Leben als „Musikalisierung“ zu verstehen? Bachs h-Moll-Messe wirkt wie ein Lebensweg, der eine verschlüsselte Sprache spricht. Die Musik freilich schafft dann unmittelbarere Zugänge. Wir werden uns also der h-Moll-Messe und ihrer Wirkung aussetzen versuchen. Was wird die Wirkung sein? Es gibt die Erfahrung, dass für die Dauer des Erklingens noch der kürzesten Melodie wie beim „Dona nobis pacem“ dem verstocktesten Materialisten die Existenz Gottes plötzlich ganz einleuchtend ist. „Seine Musik ist der Bernstein, darin die tote frohe Botschaft als Schmuck überdauert; Bach ist die Religion für Atheisten“ schreibt ein moderner Musikkritiker. Wir werden also Teile

der h-Moll-Messe hören und lesen wie eine Beschreibung unsres Lebens in Tönen: Trauer und Trost, Erregung und Ergebung, Seufzer und Jauchzer – wie im Leben. Der Jubel der Freude wie der Laut der Klage sind die Vokabeln jener universell verständlichen Sprache, die aus Bachs Musik spricht. (Bild: Johann Sebastian Bach, Messe in h-Moll, erste Seite des Credos, IMSLP)

Referenten: Elisabeth Jöde und Wolfgang Teichert
in Kooperation mit der Akademie Sankelmark
Ort: Akademie Sankelmark, Akademieweg 6,
24988 Oeversee

Anmeldung und Tagungsorganisation:

Frau Katy Johannsen, Tel.: 04630 55 112

E-Mail: k.johannsen@eash.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person

mit Übernachtung im Einzelzimmer und Mahlzeiten: ca. 325,00 €

bei Übernachtung im Doppelzimmer und Mahlzeiten: ca. 307,00 €

ohne Übernachtung und ohne Frühstück: ca. 228,00 €

Wieder gut sein lassen - Von Trauma, Kränkung, Verzeihen und Hingabe

Mittwoch 19. bis Sonntag 23. August 2020



Foto: Amelie Gräf

Beiträge zur europäischen Kultur des C. G. Jung
Forums der VCH Akademie

in Kooperation mit der Akademie Sankelmark

Philosophie, Psychologie, Literatur und Theologie zielen heute auf das konkrete psychische und leibliche Wohlergehen der Menschen. In Psychotherapie und Traumapsychologie wächst immer stärker das Bewusstsein, dass auch religiöse Elemente bei manchen Menschen im Interesse eines Heilungsprozesses nicht ausgeklammert werden dürfen, etwa, weil man sich fürchtet, die professionelle Neutralität zu verletzen. Und das gilt für private, biographische wie kulturelle und

öffentliche Wahrnehmungen. Dabei bleibt die

Herausforderung: Eine aus menschlicher Schwäche erwachsende Tat ließe sich verzeihen und gerecht ausgleichen. Bosheit jedoch, die frei gewählte Zerstörung des Guten, verlangt nach zwischenmenschlicher Vergebung und Versöhnung. Schuld historischen und metaphysischen Ausmaßes zerstört, was uns „heilig“, was unantastbar ist – wie die Menschenwürde. Dieses Unverzeihliche verlangt ja, wonach eigentlich...? Mit kleinen Impulsen, Lectures, Szenen, reichlich freier Zeit am Strand und inszenierten Gesprächen mit den Vortragenden soll dies Thema und seine Wirkung angesehen werden.

Sie sind herzlich eingeladen.

Leitung: Wolfgang Teichert

Referenten: Prof. Dr. Maike Schult (Marburg), Dr. Martin Scherer (München), Dr. Christian Firus (Glottertal)

Anmeldung und Rückfragen:

VCH-Akademie e.V., Brigitte Glade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Tel.: 040 35906813, Durchwahl: 040 27876709, E-Mail: info@vch-akademie.de

Kosten für Seminar und Vollpension:

im EZ/VP 595,00 Euro pro Person, im DZ/VP 550,00 Euro pro Person

Ort: Akademie am Meer, Klappholtal/Sylt.25992 List / Sylt

Don't touch me - Rührung und Berührung im Film

Montag 21. bis Donnerstag 24. September 2020

Wie in Zeiten der Krise, ist auch das Kino erst einmal berührungsabstinent. Frage aber: Kann Kino mehr als uns nur virtuell berühren? Berührung hat im Film eine mehrfache Bedeutung. Nicht nur berühren sich die Protagonisten, sondern der Film berührt die Zuschauenden. Gefangen in ihren Kinossesseln, gefesselt vom Geschehen auf der Leinwand und eingebunden in die Identitätsmaschine Kino separiert sich der Einzelne, um von 'seinen Helden' unwillkürlich berührt zu werden. Dem Kino sind kaum Grenzen gesetzt, es sei denn, man verlässt den Saal. Und doch ist man außerordentlich berührt. Abseits alltäglicher Gefühlsduselei zeigt Kino, wie es berühren kann: sanft und zärtlich, intensiv und fordernd, erotisch und erregend, invasiv und brutal. Ist dieses Wechselspiel bereits die ganze Wahrheit des Berührens? Dringt die Wärme der Haut nicht viel tiefer in uns ein? Kann dieses leibhaftige Berühren überhaupt im Kino Thema werden? Und wo ist hier die Scham? Ist sie nicht überall dort, wo cineastische Virtualität und leibliche Bedingtheit aufeinanderprallen, wo sich die Blicke kreuzen, auf und mit der Leinwand? Nicht nur die Protagonisten im Film können beschämt werden, auch wir als Zuschauer erleben dies. Gemeinsame Eindrücke, Wahrnehmungen und Einsichten werden diese Tage auf der Halbinsel Bäk mit Blick auf den Ratzeburger Dom prägen.

Leitung: Wolfgang Teichert, Jürgen Mohrdiek

Ort: Bäk/Ratzeburg

Adresse: Gästehaus Bäk, Mühlenweg 34, 23909 Bäk

Kosten: Seminar, Übernachtung und Verpflegung im EZ: 320,00 €

Musikalisierung des Lebens

Seminar

Montag 23. bis Freitag 27. November 2020

abgesagt / neuer Termin folgt

Zur Aktualität eines Märchens, Rilkes Sonetten an Orpheus und Ingeborg Bachmanns „Todesarten“

Hinderk Emrich zum Gedenken

Seminar vor dem 1. Advent auf der Bäk bei Ratzeburg

Der alte Mythos von Orpheus und Eurydike vereint in sich alles, was Menschen ausmacht: ihre Sehnsucht nach der großen Liebe, ihr unaussprechliches Glück, wenn sie diese Liebe einmal erfahren, ihr Leid, wenn sie zerbricht und der Tod alles verschlingt. In diesem Sinne kann man auch das Lob der Musik



Ursula Querner, Orpheus u. Eurydike
Foto: Brigitte Glade

verstehen, wenn es Orpheus gelingt, mit seinem Gesang die Herzen der Totengötter so zu erweichen, dass sie ihm seine verstorbene Geliebte zurückgeben. Der 2018 verstorbene Arzt und Philosoph Hinderk Emrich (der Akademie eng verbunden) hat in seinem Lebenswerk „Musikalisierung des Lebens“ immer wieder an die Orpheusgeschichte angeknüpft. Drei Schlüsseltexte werden uns die Aktualität dieser Menschheitsgeschichte zeigen: Hans Christian Andersens Märchen „Des Kaisers Nachtigall“, Ingeborg Bachmanns musikalische Poetik (bereits in ihrem Gedicht von 1952 „Dunkles zu sagen“) und schließlich Rilkes „Sonette an Orpheus“. Sie sind zunächst eine Wiederholung der antiken Sage auf dem Boden eines modernen existenziellen Bewusstseins. Im Symbol des griechischen Sängers bringen sie eine unerwartete Deutung der dichterischen Existenz und in ihr zugleich eine Deutung des menschlichen Lebens überhaupt. Gesang sei „für den Gott ein Leichtes“, schreibt Rilke und weiter „In Wahrheit singen ist ein andrer Hauch. Ein Hauch um nichts. Ein Wehn im Gott. Ein Wind“. (aus Sonette an Orpheus, 1. Teil III)

Kurz vor dem 1. Advent, in Sichtweite des gegenüberliegenden Ratzeburger Doms, wollen wir diese Texte lesen, besprechen, interpretieren, ihnen nachgehen, sie aufstellen und inszenieren. Immer im Hinblick auf gegenwärtige Lebensgeschichte und Zeitläufte: Existenziell und politisch zugleich. Dazu werden wir ausgesuchte Speisen selber bereiten. Also: Mit Film und Singen und Sagen stimmen wir uns auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit erholsam ein. Vorkenntnisse braucht es keine. Wir laden herzlich ein.

Leitung: Wolfgang Teichert

Ort: Bäk/Ratzeburg

Adresse: Gästehaus Bäk, Mühlenweg 34, 23909 Bäk

Kosten: Seminar, Übernachtung und Verpflegung im EZ: 320,00 €

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Gern nehmen wir Ihre Fragen und Anregungen entgegen.

VCH-Akademie e.V.

Leitung: Wolfgang Teichert

Büro: Brigitte Glade

Telefon: 040 35906813

Email: info@vch-akademie.de

Internet: www.vch-akademie.de

Esplanade 15, 20354 Hamburg

Aus organisatorischen Gründen und um Ihre Teilnahme sicher zu stellen, bitten wir Sie, sich ausschließlich direkt im Büro per E-Mail oder telefonisch anzumelden.

Ansprechpartnerin: Brigitte Glade

Nur für die Seminare der Akademie Sankelmark richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an das Büro Sankelmark, Ansprechpartnerin Frau Katy Johannsen.

Die Kalkulation aller vorstehenden Reisepreise basiert auf Selbstkosten. Daher bitten wir Sie bei Anmeldung grundsätzlich um eine Vorauszahlung in Höhe von 20% der Rechnungssumme.

[Programm- und Preisänderungen vorbehalten.](#)



Wolfgang Teichert u. Jürgen Mohrdiek
Foto: Brigitte Glade